

DIE ROLLE DER GEWERKSCHAFTSKOORDINATOREN IN BESTEHENDEN EUROPÄISCHEN BETRIEBSRÄTEN

(verabschiedet vom 1. industriAll Europe-Exekutivausschuss

Luxemburg, 27.-28. November 2012)

Die Europäischen Betriebsräte haben immer zum Kerngeschäft der drei Gewerkschaftsverbände gezählt und dies wird sich auch in der neuen Organisation nicht ändern. Mit 530 EBR (einschließlich der SE-Betriebsräte) und tausenden Gewerkschaftsvertretern wird die Koordinierung und Unterstützung der EBR und SE-Betriebsräte einen Schwerpunkt für industriAll Europe darstellen. Auf den erfolgreichen Errungenschaft der Vergangenheit aufbauend hat die neue Organisation bereits die wichtigsten Pfeiler seiner künftigen Arbeit mit den multinationalen Unternehmen und EBR entwickelt. Die EBR-Koordinatoren stellen auch weiterhin einen Eckpfeiler unserer Politik zur Unterstützung der EBR und der SE-Betriebsräte dar. Im folgenden Text sind mit „EBR“ EBR und SE-Betriebsräte gemeint.

Allgemeine Grundsätze

Die Erfahrung mit über 530 EBR hat gezeigt, dass Gewerkschaftskoordinatoren eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung der europäischen Arbeitnehmervertretung spielen können. Die Gewerkschaftskoordinatoren dienen als Ratgeber für die Entwicklung der EBR und als Treiber eines wahren europäischen Ansatzes.

Die Begleitung und Beratung der EBR ist eine der Hauptaufgaben von industriAll Europe. Dadurch soll gewährleistet werden, dass alle Beschäftigten ihr Recht auf Unterrichtung und Anhörung wahrnehmen können. Mit guter gewerkschaftlicher Unterstützung kann der EBR Hebel zur stärkeren Beteiligung der Beschäftigten an der Entscheidungsfindung in Unternehmen sein und die Kooperation zwischen den Arbeitnehmervertretungen auf europäischer Ebene fördern. Dieses Ziel lässt sich jedoch nur mit einer starken Gewerkschaftspräsenz im EBR und durch gewerkschaftliche Koordinierung erreichen.

Rolle und Aufgaben der EBR-Gewerkschaftskoordinatoren

Für jeden EBR wird ein/e Gewerkschaftskoordinator/in als Ansprechpartner/in für industriAll Europe und die Mitgliedsorganisationen ernannt. Diese/r Koordinator/in wird von industriAll Europe beauftragt, den EBR zu unterstützen. Er/sie ist der/die erste Ansprechpartner/in für die Mitgliedsorganisationen von industriAll Europe bei grenzüberschreitenden Maßnahmen des Unternehmens, die Auswirkungen auf der jeweiligen nationalen Ebene haben können.

Er/sie wählt einen ausgewogenen und unparteiischen Ansatz als „ehrlicher Makler“ zur Verteidigung der Interessen der europäischen Beschäftigten.

In der Regel ist die Rolle des industriAll Europe-Kordinators in der EBR-Vereinbarung anerkannt. Ist dies nicht der Fall nimmt er/sie die Rolle des vom Unternehmen bezahlten Experten wahr und unterstützt den EBR - wie in der EBR-Vereinbarung vorgesehen - so bei seiner Arbeit.

Insbesondere in der Anfangsphase brauchen EBR die Unterstützung und Beratung der Koordinatoren. Sie treiben die positive Entwicklung des EBR voran und fördern Gruppenprozesse im EBR. Sie unterstützen die EBR dabei, ein wirklich europäisches Profil zu entwickeln.

Die industriAll Europe-Koordinatoren tragen zur verbesserten Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften bei, die im Unternehmen vertreten sind. Zu diesem Zweck nutzen sie insbesondere die internen EBR-Sitzungen und die von industriAll Europe entwickelten Materialien.

Bei Restrukturierungen beraten die industriAll Europe-Koordinatoren die EBR und tragen dazu bei, eine gemeinsame Strategie zu entwickeln. Gerade in solchen Fällen ist die gewerkschaftliche Koordinierung auf europäischer Ebene dringend erforderlich. Insbesondere müssen die nationalen und europäischen Ebenen der Unterrichts- und Anhörungsprozesse wie in der neuen EBR-Richtlinie klargestellt koordiniert werden.

Die industriAll Europe-Koordinatoren gewährleisten, dass die Interessen der Arbeitnehmer aller Länder dargelegt und gehört werden und kein Land seine Interessen auf Kosten eines anderen Landes verfolgt. Ein EBR soll die Arbeit der nationalen Interessenvertretungen durch eine gemeinsame und koordinierte Vorgehensweise stärken und ergänzen.

Die industriAll Europe-Koordinatoren kennen die Tarif- und Industriepolitik von industriAll Europe und tragen zu deren Umsetzung bei. Sie stehen im Informationsaustausch mit den entsprechenden Branchen-Arbeitsgruppen von industriAll Europe.

Die Koordinatoren informieren das industriAll Europe-Sekretariat über besondere Entwicklungen und Aktivitäten des EBR, damit industriAll Europe Unterstützungsmaßnahmen organisieren kann.

Sollte es in einem Unternehmen zu transnationalen Verhandlungen kommen, informiert der/die Koordinator/in das industriAll Europe-Sekretariat und sorgt zusammen mit dem Sekretariat für die richtige Umsetzung des beschlossenen Verfahrens bei Verhandlungen auf der europäischen Unternehmensebene (siehe Anhang der Satzung von industriAll Europe). Das Verfahren legt demokratische Regeln dazu fest, wie kollektive Entscheidung auf europäischer Ebene im Hinblick auf Verhandlungen auf Unternehmensebene erreicht

werden sollen. Das Verfahren soll außerdem sicherstellen, dass das Verhandlungsergebnis national auch umgesetzt wird.

Benennung eines industriAll Europe-Koordinators

Die Koordinatoren werden in Übereinstimmung mit den nationalen Kulturen, Vereinbarungen und Gesetzen vom Unternehmenspolitischen Ausschuss vorgeschlagen.

Absprache mit dem EBR ist Teil des Verfahrens. Die Nominierung wird vom industriAll Europe-Exekutivausschuss offiziell bestätigt.

In der Regel kommt der/die Koordinator/in aus dem Land, in dem das multinationale Unternehmen seinen Hauptsitz hat. Falls die Mitgliedsorganisation in diesem Land keine Unterstützung dieser Art leisten kann, wird gemeinsam mit den im EBR vertretenen Organisationen eine Lösung gesucht und ein/e Kollege/in aus einem anderen Land benannt.

EBR-Koordinatoren sollten vorzugsweise Gewerkschaftssekretäre sein und gewisse Kenntnisse über das Unternehmen oder die Branche haben, dessen/deren EBR sie unterstützen.

Rolle der industriAll Europe-Mitgliedsorganisationen und des industriAll Europe-Sekretariats

Um eine wirksame Unterstützung der EBR leisten zu können, stellen die nationalen Organisationen ausreichende Ressourcen für diese Aufgabe zur Verfügung.

Die nationalen Organisationen gewährleisten, dass die vorgeschlagenen Koordinatoren über das geeignete Profil zur Erfüllung dieser Aufgabe verfügen. Sie sorgen dafür, dass die Koordinatoren ausreichend über die Politik und die Aktivitäten von industriAll Europe informiert und geschult werden.

Das Sekretariat von industriAll Europe unterhält ein Koordinatoren-Netzwerk und sorgt für die laufende Aktualisierung der EBR-Datenbank. Es stellt den Koordinatoren regelmäßige Informationen über die Aktivitäten und Politiken von industriAll Europe und besondere Aktionen der EBRs zur Verfügung.

Wenn bei grenzüberschreitenden Umstrukturierungen EBR-Strukturen nicht ausreichen, um die Interessen der Beschäftigten europaweit wirksam zu vertreten und die Prozesse im Unternehmen zu beeinflussen, organisiert das Sekretariat in Absprache mit allen Akteuren eine zusätzliche Gewerkschaftliche Koordinierungsgruppe. Diese Koordinierungsgruppe spricht weitere politische und rechtliche Schritte ab und trägt zu deren Umsetzung bei.

Sollte es in einem Unternehmen zu transnationalen Kollektivverhandlungen kommen, sorgen die Mitgliedsorganisationen für die Umsetzung des beschlossenen Mandats-

verfahrens bei Verhandlungen auf der europäischen Unternehmensebene (siehe Anhang der Satzung von industriAll Europe).